

07|21



Mein Zuhause

Wohnen leben

Ganzheitlich, zukunftsfähig & generationengerecht



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir alle hatten uns gewünscht, dass wir Mitte des Jahres 2021 auf die Covid-19 Pandemie und deren besondere Auswirkungen auf unser aller Leben voller Zuversicht blicken können. Langsam aber sicher scheint dies erlaubt: das Impfen der Bevölkerung geht voran, die Inzidenzwerte fallen und die ersten Lockerungen sind in Kraft getreten.

Vielleicht fragen Sie sich, wie hat die SWB unter diesen Voraussetzungen überhaupt funktioniert? Nun, wir sind der Pandemie von Beginn an aktiv entgegen getreten. 60 % unserer Belegschaft befindet sich seit dem Frühjahr letzten Jahres im sogenannten Homeoffice und es wurde frühzeitig Schichtarbeit eingeführt, um eine Mehrfachbesetzung eines Büros auszuschließen. Maskenpflicht in den Allgemeinbereichen unserer Geschäftsstellen, Selbsttests für die Belegschaft und Videokonferenzen statt Präsenztermine sind weitere Bausteine unseres Maßnahmenkataloges. Dies alles führt dazu, dass unsere Kunden auch in schwierigen, außergewöhnlichen Zeiten auf SWB und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen können.

Liebe Leserinnen und Leser, beginnend mit der heutigen Ausgabe werden Sie auf dieser Seite von unserer Mitarbeiterin Christina Heine begrüßt und durch die jeweilige Ausgabe geführt. Frau Heine ist Unternehmenssprecherin der SWB und darüber hinaus Abteilungsleiterin für Kommunikation, IT und Digitalisierung.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Durchsicht der heutigen Ausgabe.

Bleiben Sie bitte gesund,

Ihr



Andreas Timmerkamp

herzlich willkommen zu unserer Sommer-Ausgabe Wohnen leben. Ich freue mich sehr, Sie von nun an durch dieses Mietermagazin zu begleiten. Ein Medium, das vom „SWB-report“ über „Mein Zuhause“ bis zum heutigen Titel „Wohnen leben“ stets mit der Zeit gegangen ist, ohne zu trendig und damit schnelllebig sein zu wollen.

Auch künftig werden wir über unsere Bauprojekte und -fortschritte berichten, Mieterjubilare besuchen, Sie am Unternehmensgeschehen teilhaben lassen und Tipps und Rätselhaftes rund um Mülheim an der Ruhr und die SWB zusammen stellen. Nicht zu vergessen die Vorstellung der Mitarbeiter und ihrer Tätigkeiten sowie unser Beitrag für nachhaltiges Wohnen in unserer Stadt.

Darauf können Sie sich weiterhin verlassen: das Herzblut, mit dem alle Beteiligten zweimal im Jahr an die Themenfindung und Recherche, das Texterfassen und Fotografieren, das Redigieren und die grafische Aufbereitung gehen. Dafür ein herzliches DANKESCHÖN!

Und seien Sie sicher: unsere Freude daran werden Sie auch weiterhin in diesem Heft spüren. Wir hoffen, dass es Ihnen beim Durchstöbern, Rätseln, Koch-Tipps-Ausprobieren oder Ausflügen-Nachvollziehen genauso geht!

Ihre



Christina Heine



Wir bekennen Farbe
S. 04



#wirbekennenfarbe
S. 14



Beete oder Beere S. 32

Inhalt

Editorial	02
Inhalt	03

Hauptsache

Wir bekennen Farbe	04
--------------------	----

„Wichtiger Baustein für klimaneutrales Wohnen“	06
--	----

wohlich

SWB begrüßt die ersten Mieter	08
-------------------------------	----

Seit 50 Jahren bei uns daheim!	11
Eine für alle	13

miteinander

#wirbekennenfarbe	14
-------------------	----

Betreuung für unsere Kleinsten	16
Quartierspunkte stehen in den Startlöchern	18

vor Ort

Wer wohnt denn da?	20
--------------------	----

Raus aufs Rad!	22
Denken Sie an Ihre SWB-Card!	25
Ein neuer Supermarkt für Saarn	26
Endlich wieder unbeschwert paddeln!	28
Kloster, Kaiser & Kredit	
Quartiersquiz quer durch Saarn	30

nur für Kids

Beete oder Beere	32
------------------	----

Frisches von der Fensterbank	33
Kleines Krabbelkabinett	34
Spielend lesen	35

kreuz & quer

SWB-Team	36
----------	----

Rätselhaftes

Fotorätsel	38
Kreuzworträtsel	39



SWB begrüßt die ersten Mieter
S. 08



Wer wohnt denn da?
S. 20

Aus platztechnischen Gründen und zugunsten der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Diese Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform ist ausschließlich redaktionell begründet.

Wir bekennen Farbe

Hauptsache

Der Weg zum bezahlbaren Klimawandel: SWB veröffentlicht Nachhaltigkeitsbericht

Die langfristige Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung: So lautet seit 1951 der wesentliche Gesellschaftszweck der SWB. „Ungeachtet zahlreicher gesetzlicher Reformen in den letzten 70 Jahren sind wir diesem Anspruch – nach Wegfall der Gemeinnützigkeit als Selbstverpflichtung – jederzeit nachgekommen und werden ihn selbstverständlich auch weiterhin in den Fokus unserer Geschäftstätigkeit stellen“, so SWB-Geschäftsführer Andreas Timmerkamp. Was wir für eine gute gemeinsame Zukunft tun, können Sie seit Ende des letzten Jahres in unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht nachlesen.

Nachweisbar nachhaltig

Zukunftsorientiertes Handeln hat für uns als kommunales Wohnungsunternehmen immer mehrere Facetten: Bauliche und infrastrukturelle Maßnahmen im Sinne des generationengerechten, barrierefreien Wohnens sowie des bezahlbaren Klimawandels stehen dabei seit Jahren im Mittelpunkt unserer Investitionstätigkeit. Um diese nachhaltige Entwicklung bei der SWB konkret aufzuzeigen, messbar und vergleichbar zu machen, haben wir Ende 2020 unseren zweiten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Unter dem Motto „Wir bekennen Farbe“ stellen wir anhand richtungsweisender Projekte und zentraler Handlungsfelder dar, was nachhaltiges Handeln bei der SWB bedeutet und wie wir den Fortschritt in den einzelnen Feldern einschätzen.

Klimaneutralität im Fokus

Ökologie, Ökonomie, Mitarbeiter und soziales Engagement: In diesen Handlungsfeldern geht es für uns darum, zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln und durch entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Im Hinblick auf ökologische Zukunftsthemen zum Beispiel bleibt die SWB nicht bei den Mindestanforderungen stehen. Vielmehr investieren wir bereits heute zusätzlich in tragfähige Perspektiven und Konzepte für Wohnhäuser, Quartiere und Infrastruktur.

Oliver Ahrweiler, Prokurist und technischer Leiter der SWB: „Unser langfristiges Ziel sind klimaneutrale Bestände.“ Zu diesem Zweck setzen wir bei Modernisierungen und Neubauten bereits beim Planungs- und Arbeitsprozess an – und denken über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie hinweg: vom flächensparenden Bauen für den Erhalt von Naturräumen über den reduzierten Verbrauch von Energie und Betriebsmitteln in der Bauphase bis hin zu hochwertigen und recyclingfähigen Materialien für eine maximale Nutzungsdauer.

„Bereits heute weisen 41,7% unserer Bestände einen energetischen Standard nach der WSchVO auf, 26,2% entsprechen den Standards von EnEV oder KfW“, führt der technische Leiter weiter aus. Zum Beispiel Wärmespeicherheizung: Vor 20 Jahren wurden noch 2.400 Wohnungen mit dieser Heizungsart versorgt, heute noch knapp 300 Wohnungen. Wir investieren in Komfort und ökologische Ausrichtung.

Ganzheitliche Strategien

Weitere wichtige Bausteine für klimaneutrales Wohnen: zukunftsfähige Mobilitätskonzepte, naturnah gestaltete Grünflächen – und die klimafreundliche Wärme- und Stromversorgung. „Der Einsatz regenerativer Energien ist ein wesentlicher Baustein bei der Erreichung unserer hohen ökologischen Ansprüche“, betont Oliver Ahrweiler. Bestes Beispiel: der klimafreundliche „Mieterstrom“ der neu gegründeten Versorgungsgesellschaft eMHergie (s. Seite 6/7).

Gemeinsam stärker

Die Herausforderungen für die Wohnungswirtschaft auf dem Weg zu klimaneutralen Gebäudebeständen sind enorm. Und für einzelne Wohnungsbaugesellschaften kaum zu schaffen. Aus diesem Grund haben sich im letzten Jahr zahlreiche Wohnungsunternehmen und Fachverbände zur „Initiative Wohnen.2050“ zusammengeschlossen. Fachlicher Austausch, strategische Kooperationen und das gemeinsame Eintreten für Voraussetzungen, die den bezahlbaren Klimawandel ermöglichen, zählen zu den wesentlichen Aufgaben und Anliegen der Initiative.

Farbe bekennen

Die SWB steht für transparente, verlässliche und auf Langfristigkeit angelegte Lösungen. „Wir bekennen Farbe“ ist daher Motto unseres Nachhaltigkeitsberichts – und rückte während der letzten Wochen unter dem Hashtag **#wirbekennenfarbe** im Rahmen einer Imagekampagne wesentliche Themen der SWB in den Fokus. Mehr zu unserer Imagekampagne lesen Sie auf Seite 14, mehr zum Thema Nachhaltigkeit (inkl. Bericht zum kostenlosen Download) finden Sie auf:

www.nachhaltig-fuer-muelheim.de

Wohnen & Energie

Die neue eMHergie im Fokus

„Wichtiger Baustein für klimaneutrales Wohnen“

Energieversorgung neu denken: Sven Glocker und Volker Weißhuhn im Gespräch

Klimaneutrales Wohnen bis 2045: Dieses Ziel stellt die Wohnungsunternehmen vor enorme Herausforderungen. Welche Maßnahmen sind nötig? Und wie bleiben diese – für Unternehmen und Mieter gleichermaßen – bezahlbar? Sven Glocker, kaufmännischer Leiter der SWB, sieht die neu gegründete eMHergie als einen wesentlichen Baustein zur erfolgreichen Energiewende in Mülheim. Volker Weißhuhn, Geschäftsführer der eMHergie, zeigt auf, dass die Gesellschaft kein Papiertiger ist und stellt das neue Mieterstrommodell vor.

Herr Glocker, im März 2021 ist die eMHergie gegründet worden. Was steckt dahinter?

S. G.: Die eMHergie wurde von medl, MWB und SWB gegründet. Unser gemeinsames Ziel ist der bezahlbare Klimawandel. Dazu ist es nötig, technische Kompetenzen, Investitionsbereitschaft und Finanzierungs-Know-how zu bündeln.

Können Sie das näher erläutern?

S. G.: Bauliche Maßnahmen allein reichen nicht aus. Wer klimaneutrales Wohnen erreichen will, muss auch bei der Versorgung mit Energie und Wärme ansetzen. Für uns bedeutet das, klimafreundliche Versorgungskonzepte zu

entwickeln, regenerative Energiequellen zu erschließen und im Quartier umsetzen: ein Versorgungskonzept für alle, statt Versorgungslösungen für einzelne Gebäude oder gar einzelne Wohnungen. Hier ist die eMHergie der perfekte Partner. Sie vereint Fachwissen und Erfahrung aus der Versorgung und der Wohnungswirtschaft.

Herr Weißhuhn, was ist das Gute am neuen Mieterstrom?

V. W.: Der neue Mieterstrom bietet gleich mehrere Vorteile. Zum einen genießen die Mieter Versorgungs- und Planungssicherheit – auch wenn mehr Strom benötigt als vor Ort produziert wird. Sie sind maximal flexibel, weil der Mieterstrom-Vertrag monatlich kündbar ist. Ihr Stromversorger befindet sich vor Ort und ist damit



leicht und schnell erreichbar. Und zu guter Letzt unterstützen sie mit dem Mieterstrom von eMHergie die lokale Wirtschaft.

Wie wird der neue Mieterstrom erzeugt?

V. W.: Klimafreundlich und direkt im Quartier! Entweder über eine Fotovoltaikanlage auf den Dächern und/oder in einem Blockheizkraftwerk (BHKW) auf dem Grundstück. Dieser Strom fließt ohne den Umweg über das öffentliche Stromnetz direkt zu den Mietern. Reicht der vor Ort erzeugte Strom einmal nicht aus, erhalten Sie zum gleichen Preis 100 % lokalen Ökostrom.

Ist der neue Mieterstrom teurer als andere Stromprodukte?

V. W.: Ganz im Gegenteil. Der Mieterstrom wird vor Ort erzeugt und verbraucht, somit fallen Netzentgelte und andere Abgaben weg. Diesen Preisvorteil geben wir direkt an die Mieter weiter. Auch die Stromnebenkosten sinken, zum Beispiel für Aufzüge, Licht in Keller und Treppenhaus, da auch für sie die Mieterstromkonditionen gelten.

Ist der Mieterstrom nur für Kunden von SWB und MWB?

V. W.: Grundsätzlich ist Mieterstrom von eMHergie ein exklusives Angebot an Mieterinnen und Mieter von MWB und SWB. Bei Neubauprojekten prüfen wir standardmäßig eine Mieterstrom-Realisierung.

Wie und ab wann kann ich den neuen Mieterstrom beziehen?

V. W.: Ob und ab wann Mieter in ihrem Wohngebäude Mieterstrom beziehen können, beantwortet Sebastian Westerwinter von der eMHergie (Telefon 3787761-0) jederzeit gerne.

Leiste ich mit dem neuen Klimastrom einen Beitrag zur Energiewende?

V. W.: Definitiv! Durch den Bezug leisten Mieter einen sehr wichtigen Beitrag zur Energiewende. Schließlich können sie mit dafür sorgen, dass Energie umweltfreundlich erzeugt wird. Und das ganz ohne Aufwand.

Die gemeinsame Aussage der beteiligten Unternehmen ist deutlich: Die Energiewende muss für die Menschen bezahlbar sein, sonst wird sie nicht gelingen. Klimafreundlichere Alternativen dürfen nicht teurer sein als herkömmliche Produkte. Gleichzeitig sorgen hohe energetische Standards bei Modernisierung und Neubau dafür, dass die Betriebskosten für Wohngebäude sinken. Zum Beispiel, wenn der Strom für Aufzüge oder Beleuchtung über eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach gewonnen wird. So wird Wohnen spürbar günstiger.





Herzlich
willkommen!



Beim Neubau läuft's rund

Am Standort Kleiststraße / Amundsenweg können wir die Bauarbeiten im Spätsommer planmäßig beenden. Ein besonderer Hingucker: die Architektur der 8 Wohnhäuser mit ihrer eleganten Linienführung.

Wohnen mit offenem Blick

Die 100 Wohnungen an der Kleiststraße und am Amundsenweg gefallen mit ihrer offenen Wohnsituation im Inneren. Im Außenbereich bieten Balkone und Dachterrassen Raum zur Erholung und schöne Aussichten.



Erfolgreiches Ende in Sicht

An der Filchnerstraße ist der vierte und letzte Gebäuderiegel vollständig kernsaniert. Derzeit läuft der Endausbau – im Spätsommer begrüßen wir unsere neuen Mieter!



DANKE!

Seit 50 Jahren bei uns daheim!

SWB gratuliert zum goldenen Mieterjubiläum

Wir sind stolz darauf, auch in dieser Ausgabe wieder fünf goldene Mieterjubiläen feiern zu können. So treue Mieter geben uns das tolle Gefühl, dass unser tägliches Engagement für gutes und sicheres Wohnen in Mülheim ankommt. Sie fühlen sich seit 50 Jahren bei der SWB zu Hause – das erfüllt uns mit großer Freude. Auf die nächsten Jahre in einer Wohn-Gemeinschaft, die auf Miteinander und Menschlichkeit setzt!

Wir sagen Danke für die langjährige Verbundenheit:

Nigar Özdemir	Dümpten
Sonja und Horst-Egon Kropp	Heißen
Waltraud Christiansen	Holthausen
Maria Gobbers	Stadtmitte
Auguste Ringshausen	Stadtmitte

Sie wohnen bald auch 50 Jahre bei uns?

Melden Sie sich bei uns, wenn Ihr Jubiläum ansteht. Lenja Fütterer freut sich auf Ihren Anruf (Telefon 45002-312) oder eine Mail (fuetterer@swb-mh.de).

SWO
mietbar



Eine für alle

Ein Tag mit den Teamleitern der Bestandsbewirtschaftung

Sie bündelt (fast) alle Angelegenheiten rund ums Wohnen und Mieten bei der SWB: die Abteilung Bestandsbewirtschaftung, die in ihrer jetzigen Form seit letztem Sommer besteht. Neu ist, dass hier Mitarbeiter aus dem kaufmännischen und technisch-handwerklichen Bereich Hand in Hand arbeiten. Ganz zum Vorteil unserer Mieter. Mitverantwortlich dafür, dass alles reibungslos und jeden Tag noch besser läuft: Birgit Syring und Kai Hermanns, die kaufmännischen und technischen Teamleiter der jungen Abteilung.

Kurze Wege und schnelle Entscheidungen für besten Mieterservice: In der Bestandsbewirtschaftung nehmen sie diesen Anspruch wörtlich. Oder ist es Zufall, dass Birgit Syring und Kai Hermanns Tür an Tür arbeiten, obwohl sich ihre Aufgabenfelder teils deutlich unterscheiden? „Als kaufmännische Teamleiterin arbeite ich eng mit dem Neuvermietungsteam und den Kundenbetreuern zusammen“, erklärt Birgit Syring.

„Eine für alle Seiten zufriedensstellende Vermittlung in Konfliktfällen liegt mir sehr am Herzen.“

Birgit Syring

Die gelernte Immobilienkauffrau ist seit 13 Jahren bei der SWB, seit 2016 als Teamleiterin. Ihre Mitarbeiter kümmern sich um den kompletten Vermietungsprozess: von der Vermarktung über den Einzug des neuen Mieters bis zu dessen Betreuung über die gesamte Dauer seiner Zeit bei der SWB bis zur Kündigung einer Wohnung. Und weil es dabei nicht immer um Termine, Vertragliches oder Konfliktfälle geht, sitzt Kai Hermanns im Büro nebenan.

Mieterservice aus einem Guss

Hausmeister, die Bauleiter für die Kleinstandhaltung und externe Dienstleister: Sie alle hören auf das überaus freundliche Kommando des technischen Teamleiters. Kai Hermanns verantwortet die Abläufe bei allen technisch-handwerklichen Aufgaben der Bewirtschaftung. „Hier geht es vor allem um Instandhaltung oder kleinere bauliche Maßnahmen im Wohnumfeld und in den Wohnungen“, erklärt der gelernte Installateur und Heizungsbauer mit Meisterbrief. „Meine Leute kümmern sich zum Beispiel um wertverbessernde Maßnahmen in den Gebäuden. Etwa das neue Bad, das sich ein Mieter wünscht.“ Kai Hermanns übernimmt hier vor allem die Qualitätssicherung der Maßnahmen und ist Ansprechpartner – wenn es sein muss, rund um die Uhr.

Das Gute: Vom ersten Besichtigungstermin bis zum letzten Handschlag einer Reparatur laufen fast alle Angelegenheiten

rund ums Wohnen und Mieten bei der SWB durch eine Abteilung. In der Bestandsbewirtschaftung kommt also einiges zusammen an Fachwissen und Mitarbeitern. Wie unsere Mieterinnen und Mieter da den Überblick behalten?

8 Teams, 43 Mitarbeiter, 1 Ansprechpartner

Ganz einfach: Zur Idee hinter der neuen Abteilung gehört auch, dass jeder Mieter einen festen Kundenbetreuer hat. Dieser steht ihm bei allen Anfragen mit Rat und Tat zur Seite – oder kümmert sich um deren Bearbeitung bei den zuständigen Kollegen. Neben reibungslosen Prozessen, die laufend überwacht und bei Bedarf optimiert werden, kümmern sich Birgit Syring und Kai Hermanns vor allem auch um knifflige Fragen und Fälle. In enger Absprache mit den Mitarbeitern und ihrer Abteilungsleitung werden Lösungen gesucht und Entscheidungen getroffen: Fast immer geht es darum, den Wohnungsstandard an Mieterwünsche wirtschaftlich nachhaltig zu entwickeln. Der große Vorteil des Duos: Sie können die Dinge aus kaufmännischer und technisch-handwerklicher Sicht beurteilen.

Konfliktsprechstunde für Mieter

„Zu einer hohen Wohnzufriedenheit gehört auch die Vermittlung bei Konflikten“, betont Birgit Syring. In Streitfällen führt sie klärende Gespräche mit den Mietparteien. „Gerade in Zeiten von Corona zeigt sich, dass die Anforderungen an

„Die Zusammenarbeit untereinander ist sehr gut. In diesem Umfeld können wir viel bewegen.“

Kai Hermanns

die Wohnzufriedenheit wachsen“, erläutert die zertifizierte Mediatorin. Deshalb werden wir mittelfristig eine feste Konfliktsprechstunde etablieren. Eine gute Kommunikation ist grundlegend – auch untereinander.“ Abteilungsleiterin Elise Funk ergänzt: „Wir werden unser soziales Engagement deutlich ausweiten, um auch künftig die Zufriedenheit unserer Mieter sicherzustellen.“

#wirbekennenfarbe

DVB Imagekampagne gibt anfangs Rätsel auf

Wiederum ein Fotoauszug? Dieser Mal zeigt ein Foto von vier Fußballern in einem Stadion, die sich gegenseitig umarmen. Die Spieler sind von links Philipp Lahm und Mats Hummel, in der Mitte Bastian Schweinsteiger und rechts Robert Lewandowski. Die vier sind die Spieler, die die DFB-Elf im letzten WM-Finale gegen Frankreich (1:0) auf dem Platz brachte. Die vier sind die Spieler, die die DFB-Elf im letzten WM-Finale gegen Frankreich (1:0) auf dem Platz brachte. Die vier sind die Spieler, die die DFB-Elf im letzten WM-Finale gegen Frankreich (1:0) auf dem Platz brachte.



„Wir bekennen Farbe“

Die DVB Imagekampagne stellt die vier Fußballer, die die deutsche Mannschaft im letzten WM-Finale auf dem Platz brachte, in einem Foto dar. Die vier sind die Spieler, die die DFB-Elf im letzten WM-Finale gegen Frankreich (1:0) auf dem Platz brachte. Die vier sind die Spieler, die die DFB-Elf im letzten WM-Finale gegen Frankreich (1:0) auf dem Platz brachte. Die vier sind die Spieler, die die DFB-Elf im letzten WM-Finale gegen Frankreich (1:0) auf dem Platz brachte.

„Wir bekennen Farbe“

Die vier sind die Spieler, die die DFB-Elf im letzten WM-Finale gegen Frankreich (1:0) auf dem Platz brachte. Die vier sind die Spieler, die die DFB-Elf im letzten WM-Finale gegen Frankreich (1:0) auf dem Platz brachte. Die vier sind die Spieler, die die DFB-Elf im letzten WM-Finale gegen Frankreich (1:0) auf dem Platz brachte.



Hausmeister und die Gärtnerin auf den Plakaten „echt“. Ein Kundenberater kommt ganz sportlich bei einer Mieterin angeradelt. Unterstützung gab es auch von den Mülheim Shamrocks, die die SWB sponsert. Der Football-Spieler auf dem Mülheim-Motiv ist nämlich nicht nur ein Original Football-Spieler, sondern auch ein Original Mülheimer! Mehr Authentizität geht nicht!

Neu auf Social Media

Wir haben es aber nicht bei den Klassikern wie Plakaten, Anzeigen und Co. belassen. Die Kampagne war gleichzeitig der Startschuss für unseren Einstieg in Social Media: Ja, die SWB ist jetzt auch auf Facebook und Instagram aktiv! „Als moderner Dienstleister wollen wir unsere Mieter und Interessenten auf verschiedenen Kanälen ansprechen und für sie da sein. Vor allem erschließen wir somit zusätzlich wichtige Kommunikationswege“, sagt Christina Heine,

Abteilungsleiterin Kommunikation, IT, Digitalisierung. Zunächst dreht sich in den sozialen Kanälen alles um die Imagekampagne, aber geplant ist, in Kürze auch Videos oder Fotos zu vielen interessanten Neuigkeiten zu posten: Bauvorhaben, neuen Mitarbeitern, Projekten in den Quartierspunkten.

Positive Resonanz

„Wir freuen uns, in kurzer Zeit schon neue Follower gewonnen zu haben und wir setzen darauf, dass unsere Social-Media-Community weiter stetig wächst“, blickt Christina Heine in die Zukunft. Mit dem Einstieg in Social Media bieten wir unseren Mietern auch einen neuen Weg, mit uns in Kontakt zu treten: „Anliegen können uns über Instagram oder Facebook übermittelt werden. Lob natürlich auch... Nur bei Notfällen wie einem Rohrbruch bitte weiterhin den Notfallservice kontaktieren!“



Betreuung für unsere Kleinsten

SWB bietet Mitarbeitern Kindertagespflege-Plätze an

Einen Betreuungsplatz für die Kleinsten zu finden, kann Eltern Nerven kosten. Wir möchten unseren Mitarbeitern dieses Problem nehmen und eine entspannte Rückkehr an den Arbeitsplatz ermöglichen. Deshalb bieten wir ab August Plätze im neuen Nestchen „Stadtkrümel“ an der Eppinghofer Straße an.

Unterstützung für junge Eltern

„Wenn Mitarbeiter nach der Geburt schnell wieder in den Job einsteigen wollen, darf das nicht an der Betreuung des Kindes scheitern. Zudem erleichtern wir Familienmüttern und -vätern die Entscheidung, sich bei uns zu bewerben“, sagt Dorothee Lange, stellv. Abteilungsleiterin Personal, Ausbildung, Recht & Verwaltung. Drei der neun Betreuungsplätze im Nestchen hat sich die SWB dauerhaft gesichert. „Sollte es mehr Bedarf geben, können wir weitere Plätze bekommen.“ Die Eltern entscheiden selbst, wie lange sie ihren Nachwuchs in professionelle Hände geben möchten. „Da sind wir flexibel. Wenn ein Kind z. B. nur drei Tage in der Woche zu den Stadtkrümeln gehen soll, übernehmen wir die Kosten für die

restlichen Stunden“, erklärt Dorothee Lange. Sie freut sich, dass das neue Angebot sofort angenommen wurde. „Eine Kollegin hat schon einen Betreuungsvertrag unterschrieben. Zwei weitere sind zurzeit in Elternzeit – mit den drei Plätzen sind wir also erst einmal gut aufgestellt.“

Alles dreht sich um die Kids

Pamela Dasenbrook wird die neue Kindertagespflege betreiben – in Mülheim keine Unbekannte. Schon seit Jahren kümmert sich die 32-Jährige im Nestchen „Naturkrümel“ um Kinder von 0 bis 3 Jahren. Ihr Konzept: „Wir möchten die Familie ergänzen. Im Mittelpunkt stehen immer die Bedürfnisse des Kindes. Dabei sind wir transparent für



die Eltern und stehen mit ihnen im engen Kontakt.“ Eine Betreuung ist von 7.30 bis 16.30 Uhr möglich, an Bord werden zwei Vollzeitkräfte und eine Teilzeitkraft sein. „Was den täglichen Ablauf angeht, orientieren wir uns an den Kindergärten. Dann fällt den Kleinen später der Übergang nicht so schwer“, erklärt die Erzieherin. Die Kids können bis 9 Uhr gebracht werden, vormittags stehen Aktivitäten wie backen, turnen oder musizieren auf dem Programm. Mittags essen alle gemeinsam – natürlich frisch Gekochtes. Danach legen sich die Kinder schlafen. Nachmittags ist freies Spielen angesagt und es wird ein kleiner Snack angeboten. Das klingt nach liebevoller Betreuung und viel Spaß! Pamela Dasenbrook hat sich sofort in die offenen, großzügigen Räume verliebt. „Allein die Spielfläche ist schon 90 m² groß. Wenn die Renovierung abgeschlossen ist, werden alle

Wände in freundlichen Pastelltönen erstrahlen. Ich werde das Nestchen mit Kindergartenmöbeln und Spielzeug aus Holz ausstatten. Auch Fühlwände sind fest eingeplant.“

Vom Restaurant zum Nestchen

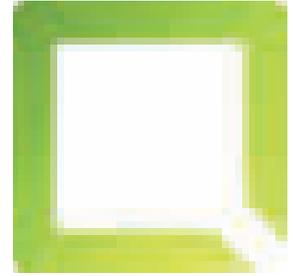
Bei der SWB verantwortet Susanne Schulz den Umbau. Wie Pamela Dasenbrook ist die Architektin begeistert von den Räumen: „Sie sind dank der großen, teils bodentiefen Fenster lichtdurchflutet.“ Die 200 m² großen Räume wurden viele Jahre als Restaurant genutzt. „Wir mussten die Struktur der Gaststätte nicht ändern. Es scheint so, als sollte hier schon immer ein Nestchen sein“, lacht Susanne Schulz. Aus dem Gastraum wird das Spielzimmer, es gibt eine offene Küche, einen Schlafraum und ein Büro“, sagt Susanne Schulz.



Quartierspunkte stehen in den Startlöchern

Preise und Pläne für alle drei Nachbarschaftstreffs

Corona hat auch unseren Quartierspunkten zugesetzt: „Wir können momentan ja keine Präsenz-Veranstaltungen anbieten. Aber wir hoffen, dass das im Sommer zumindest draußen wieder möglich wird“, sagt Anna Schwerda vom Quartiersmanagement. Trotzdem gibt es einiges aus den Nachbarschaftstreffs zu berichten.



Gemeinsames Singen open air

Die Pandemie macht bekanntlich kreativ: Am Quartierspunkt Dümpten gab es Ende Mai eine Mitmach-Aktion: „Ein Akkordeonspieler hat sich mitten in den Innenhof gestellt und Lieder zum Mitsingen gespielt. Die Mieter haben auf ihren Balkonen gestanden und lautstark mitgesungen. Das waren Gänsehaut-Momente“, berichtet Michael Moldenhauer, der ebenfalls fürs Quartiersmanagement zuständig ist.

Die Aktion war gleichzeitig Auftakt für das Kooperationsprojekt „Engagiert im Viertel – gemeinsam in Dümpten“ mit dem Centrum für bürgerschaftliches Engagement (CBE). Zuständige Kollegin beim CBE ist Anna-Maria Allegrezza, die viele Ideen hat, wie Nachbarschaft in Dümpten kreativ gefördert werden kann.

Digitales Nachbarschaftsgespräch

Um sich den Nachbarn schon einmal vorzustellen, gab es z. B. ein digitales Nachbarschaftsgespräch, bei dem auch der Seniorenclub Dümpten und die Stadt Mülheim, ebenfalls Kooperationspartner, mitgemacht haben. Bald ist persönliches Kennenlernen angesagt! Der Quartierspunkt Dümpten ist der größte und neueste der drei Anlaufstellen der SWB. „Sobald die Situation es wieder zulässt, werden wir hier richtig loslegen“, ist sich das Team einig.

Einen tollen Erfolg feiert der Quartierspunkt Heißen: Die Nachbarschaft in Heißen-Süd hat mit ihrem Engagement

beim WIR-Förderpreis einen der zweiten Plätze belegt“, freut sich Anna Schewerda. Ausgezeichnet wurden Initiativen, die das gemeinsame Altern im Quartier stärken. Auch hier in Heißen soll es möglichst bald wieder mit persönlicher Nachbarschaftsarbeit weitergehen. „Das wird spannend, denn durch die Neubauten in der Eichbaumsiedlung entsteht eine völlig neue Nachbarschaft“, sagt Anna Schewerda.

Schauspielprojekt für Kids

Ab August wird der Quartierspunkt Styrum zum Theater: Die „Ruhrorter“ werden mit 15 Kindern aus dem Viertel ein Bühnenstück auf die Beine stellen. Thema ist „die ideale Stadt“: Die Kinder entwickeln ihre Zukunftsvision, schreiben Texte, bauen Requisiten und kreieren Kostüme. Geplant ist, im Dezember fertig zu sein und das Stück auf die Bühne zu bringen. „Wo, wann genau und wie oft steht noch nicht fest“, so Michael Moldenhauer. Finanziert wird das Projekt aus dem Fördertopf von „Demokratie leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die SWB hat das Budget um 1.500 € aufgestockt.

Vieles steht momentan noch in den Sternen. Aber für alle drei Quartierspunkte gilt: Sobald Spaziergänge, Kaffeetrinken oder Sport in kleinen Gruppen und draußen möglich sind, werden Michael Moldenhauer und Anna Schewerda aktiv. Es lohnt sich also, regelmäßig auf die Quartierspunkt-Website zu schauen und auf Aushänge zu achten!





Wer wohnt denn da?

Natur in Mülheim hautnah erleben

Eine Portion frische Luft und etwas Abwechslung gefällig? Dann empfehlen wir Ihnen, sich Richtung Bienenlehrpfad in Eppinghofen und in den Witthausbusch aufzumachen. Das gilt von allem für Familien mit Kindern. Die fragen hier garantiert nicht: „Wann gehen wir endlich wieder nach Hause?“

Summ, summ – Bienchen summ herum

Die richtigen Pflanzen für Wildbienen zu pflanzen ist der Garten- und Balkontrend dieses Sommers. Doch nicht nur Privatpersonen haben sich dem Schutz der fleißigen Insekten verschrieben – auch Schulen, Vereine und Unternehmen gestalten ihre Gärten und Freiflächen insektenfreundlich. Wie wichtig Bienen für unser tägliches Leben sind, macht der Bienenlehrpfad in Eppinghofen deutlich. Der Rundweg führt vorbei an Freiflächen, die Bienen Nahrung und Unterschlupf bieten, darunter auch ein Grundstück der SWB an der Elisabeth-Selbert-Straße.

Rundweg für wissensdurstige Entdecker

An sieben Stationen informieren Schautafeln Spaziergänger über Nisthilfen, Bienenarten, Hummeln, Wespen und den Artenschutz. Außerdem gilt es, Bienenhotels und bienenfreundliche Pflanzen zu entdecken. Initiatorin des Bienenlehrpfades ist die Mülheimer Initiative für Klimaschutz. Der Weg startet an der Kita Kleine Stifte, führt an der Grundschule Dichterviertel vorbei und mündet nach einer großen Runde vorbei an weiteren Stationen in der Anlage des Kleingartenvereins Eppinghofen. Die Station Nummer 5, der Artenschutz, wurde übrigens von der SWB angelegt. Wer

es gemütlich angeht, ist auf der interessanten und schönen Strecke etwa 45 Minuten unterwegs.

Besuch bei Widder, Ziege und Co.

Größere Tiere, die sich auch gerne eine Streicheleinheit gefallen lassen, leben im Witthausbusch in Holthausen. Im dortigen Arche-Park – übrigens bei Gründung der erste in NRW – haben u. a. Heidschnucken, Walliser Schwarznasenschafe, Thüringer Waldziegen, Meißner Widder, Cröllwitzer Puten und Appenzeller Spitzhauben ein Zuhause gefunden, alles alte, gefährdete Haus- und Nutztierarten. Kinder lieben die Vierbeiner; es ist schwer, sie aus dem Streichelzoo wieder herauszulocken. Dabei hat das Naherholungsgebiet Witthausbusch noch mehr zu bieten: ganz viel Platz für Spaziergänge, Outdoorsport oder ein Picknick auf der Wiese.

Aktuelle Infos zu den Öffnungszeiten:



[https://www.muelheim-ruhr.de/
cms/naherholungsgebiet_
witthausbusch1.html](https://www.muelheim-ruhr.de/cms/naherholungsgebiet_witthausbusch1.html)

Raus aufs Rad!

Entdecken Sie Ihre Heimat auf zwei Rädern

Mülheim und die umliegenden Städte bieten einen bunten Strauß an Radtouren, denken Sie nur an die Mülheimer Ruhrperlen. Da ist für jeden was dabei: Kinder und Erwachsene, enthusiastische Vielfahrer und untrainierte Freizeitradler. Wir haben drei erlebnisreiche Touren für Sie zusammengestellt und wünschen viel Spaß beim Erkunden!



Entspannend:

Rundtour „Revierroute GartenStadt“

Länge: 47 km

Diese Tour verläuft über Radwege abseits des Straßenverkehrs. Radler müssen außerdem nur 270 Höhenmeter bewältigen – ideal für Familien mit Kindern. Sie starten am Hauptbahnhof in Mülheim auf dem RS 1, Deutschlands erstem Radschnellweg. Auf dieser ausgebauten Bahntrasse radelt es sich recht zügig nach Essen. Über die ebenfalls autofreie Grugatrasse kommen Sie bis nach Essen-Rüttenscheid. Weiter geht es auf der Grugatrasse ins Ruhrtal bei Bergerhausen. Folgen Sie dann dem RuhrtalRadweg entlang des Baldeneysees nach Werden und Kettwig. Durch die Ruhrauen kommen Sie zurück nach Mülheim – das ist sicher eine der schönsten Etappen des RuhrtalRadweges. Am Ende gelangen sie wieder über den RS 1 zum Hauptbahnhof.

Sehenswertes (Auswahl)

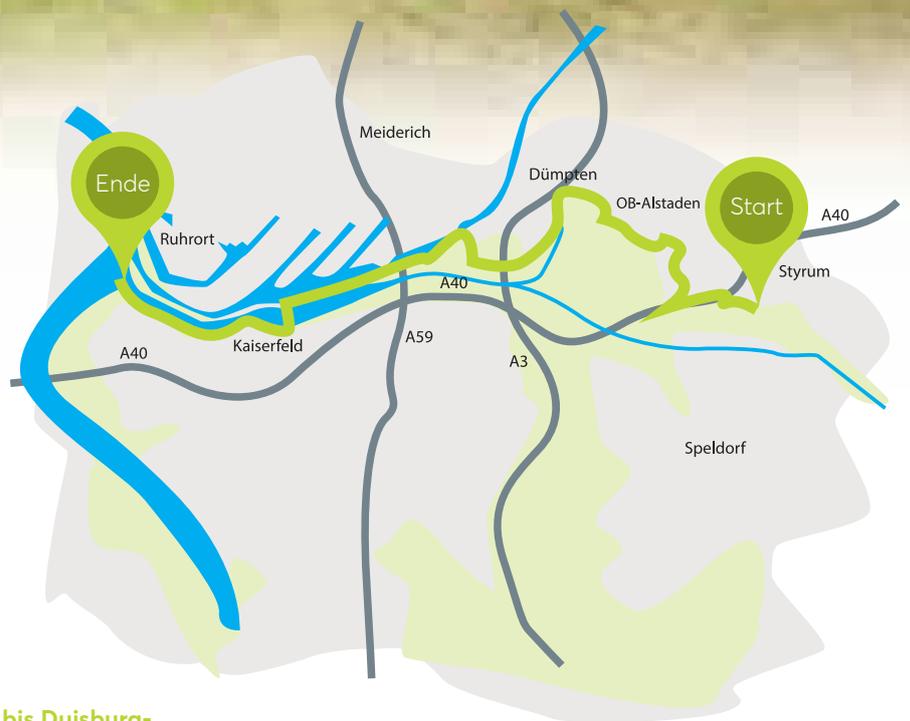
- MüGa-Park mit Schloß Broich und Camera Obscura
- Gartenstadt Margarethenhöhe – Vorzeigesiedlung aus Krupp'schen Zeiten, erbaut von 1909–1935
- Gruga-Park – mit 60 ha einer der größten und schönsten europäischen Stadtparks
- Baldeneysee mit Villa Hügel – ehemals Stammsitz der Krupps und seinerzeit größtes „Einfamilienhaus“ Deutschlands mit tollem Park
- Kettwig – Altstadt direkt an der Ruhr mit engen Gassen und Fachwerkhäusern
- Werden – Altstadt mit engen Gassen und der Abtei Werden mit Schatzkammer



Mehr Infos:

www.ruhr-tourismus.de/de/radrevierruhr/unsere-revierrouen/gartenstadt.html





Legendär:

RuhrtalRadweg, Etappe Mülheim-Styrum bis Duisburg-Ruhrort

Länge: 16,5 km, insgesamt 240 km

Der Ruhrtalradweg verbindet mit seinen 240 Kilometern 23 Städte. Er beginnt an der Quelle der Ruhr in Winterberg (Sauerland) und endet an deren Mündung in Duisburg. Wir radeln die letzte Etappe von Mülheim-Styrum nach Duisburg-Ruhrort. Die Route ist komplett ausgeschildert. Startpunkt ist das Aquarius Wassermuseum. Es geht vorbei an Schloß Styrum und weiter über die Moritz- und Steinkampstraße am Ruhrstadion und dem Ruhrpark vorbei. Über die Straße Am Ruhrufer erreichen Sie den Panorama-Rastplatz für Radler. Über die Speldorfer und Emmericher Straße erreichen Sie die Fahrradbrücke über den Verbindungskanal Richtung Schleuse Meiderich. Am Ende der Insel radeln Sie links über die Ruhrsleuse und die Stauwehr. Dann führt die Strecke immer an der Ruhr entlang bis zum Endpunkt Rheinorange.

Sehenswertes (Auswahl)

- Aquarius Wassermuseum – multimediales Museum im ehemaligen Wasserturm
- Schloß Styrum mit Biergarten
- Hafen Duisburg-Ruhrort – größter Binnenhafen der Welt
- Rheinorange – Landmarke aus Stahl am Zusammenfluss von Rhein und Ruhr

Mehr Infos:
www.ruhrtalradweg.de



Idyllisch:

Route „Perlen der Ruhrnatur“

Länge: 17 km

Die Mülheimer Ruhrperlen bieten drei Themenrouten zur Auswahl: Ruhrnatur, Industriegeschichte und Kultur. Sie verknüpfen insgesamt 26 „Perlen“ der Stadt. Die Orientierung fällt dank der guten Beschilderung leicht. Bei der Tour „Ruhrnatur“ genießen die Radler Parks, Landschaftsschutzgebiete und das malerische Ruhrtal. Starten Sie am Raffelberg Richtung Schloßpark Styrum. Über das Aquarius Wassermuseum führt die Route durch den MüGa-Park, weiter in die Saarner Ruhrauen und zum Kloster Saarn. Über die Mendener Brücke radeln Sie auf die andere Ruhrseite und durch den Witthausbusch, peilen den Bismarckturm an und fahren weiter Richtung Altstadtfriedhof. Endpunkt ist Haus Ruhrnatur.

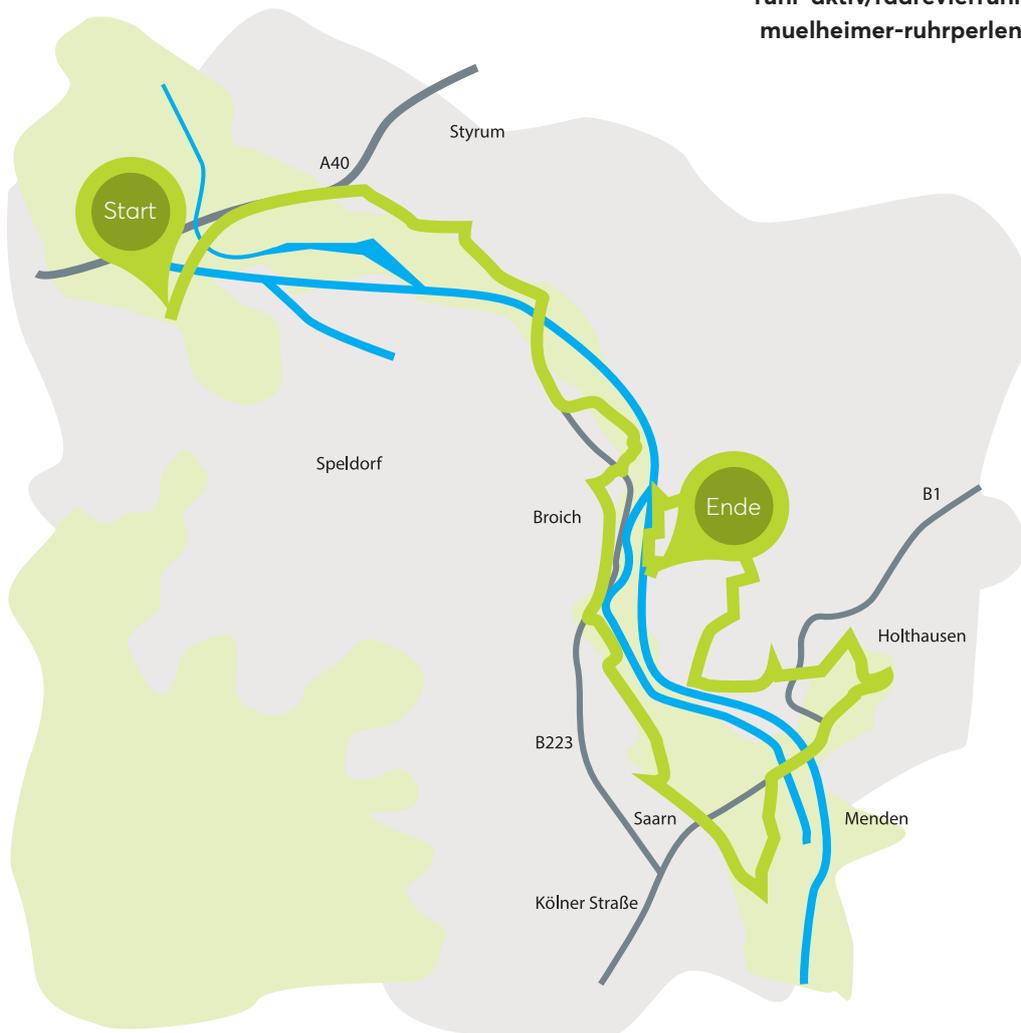
Sehenswertes (Auswahl)

- Landschaftsinszenierung „Schrottblaube“ im MüGa-Park – Rastplatz unter einem von Efeu umrankten Gebilde aus Bahnschienen, Drähten & Co.
- Kloster Saarn – ehemalige Zisterzienserinnen-Abtei, heute eines der bedeutendsten Baudenkmäler der Stadt mit Museum, Kreuzgang und Kräutergarten
- Bismarckturm – 27,5 m hoher Aussichtsturm auf dem Kahlenberg mit Blick über die Ruhr
- Altstadtfriedhof – hier wurden bedeutende Mülheimer Familien des 19. Jh. bestattet. Besonders sehenswert: die Grabstätten der Familien Thyssen und Stinnes

Tipp: Laden Sie sich die kostenlose Ruhrperlen-App aufs Handy. Sie navigiert Sie sicher, liefert viel Wissenswertes und unterhält mit einer Streckenrallye. Letztere gibt es für kleine Radler auch in einer kindgerechten Variante.

Mehr Infos:

[www.muelheim-tourismus.de/
ruhr-aktiv/radrevierruhr/
muelheimer-ruhrperlen/](http://www.muelheim-tourismus.de/ruhr-aktiv/radrevierruhr/muelheimer-ruhrperlen/)



Denken Sie an Ihre SWB-Card!

Noch ein Tipp von uns: Vergessen Sie auf Ihren Ausflügen Ihre SWB-Card nicht. Wenn Sie unterwegs shoppen wollen, bekommen Sie nicht nur in Mülheimer Geschäften satte Rabatte. Generell gilt die SWB-Card auch in Freizeiteinrichtungen und Handwerksbetrieben. Bitte beachten Sie, dass das Fotostudio Mengede als Kooperationspartner ausgeschieden ist. Einen Überblick über alle Angebote finden Sie unter

[www.swb-mh.de/service/
wohnen-und-mieten/servicepaket](http://www.swb-mh.de/service/wohnen-und-mieten/servicepaket)



Ein neuer Supermarkt für Saarn

Edeka Paschmann öffnete nach großem Umbau wieder seine Türen

Es war eine stille Eröffnung – ganz ohne Festakt und den sonst üblichen Prospekt mit Eröffnungsangeboten. In Zeiten von Corona sollte kein Gedränge vor dem Saarn Center entstehen. „Aber die Saarner wussten auch so Bescheid, dass das Center und mit ihm der neue Edeka Paschmann ab 27. April endlich geöffnet hat“, sagt SWB-Geschäftsführer Andreas Timmerkamp erfreut. Lange Jahre standen das Ladenlokal und die ehemalige Aldi-Filiale leer. Nun hat die SWB der Immobilie gemeinsam mit Falk Paschmann, dem Inhaber des Edeka-Marktes, neues Leben eingehaucht.





Die Tiefgarage ist jetzt Lagerfläche

Da der Bau in die Jahre gekommen war und nicht mehr den Ansprüchen eines modernen Supermarktes genügte, waren umfangreiche Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen nötig. Aus der ehemaligen Garage wurde z. B. das Lager des Supermarktes. „Die Tiefgarage ist schon früher nicht gut bei den Kunden angekommen. Auch Falk Paschmann hat sich einen ebenerdigen Parkplatz gewünscht. Also haben wir den leeren Aldi-Markt, der noch auf dem Gelände stand, und Teile der Tiefgarage abgerissen, um einen Parkplatz mit insgesamt 136 Stellflächen zu schaffen“, erklärt Christopherus Meskath, Teamleiter Architektur- & Ingenieur-Leistungen der SWB.

Platz in der Decke reichte nicht

Weitaus anspruchsvoller war es, die Lüftungsanlagen unterzubringen. „Dafür mussten wir die hintere Decke höherlegen. Um das umsetzen zu können, mussten wir 130 m² Deckenfläche aufschneiden. Dabei war uns ziemlich mulmig zumute, denn auf der Decke standen die Balkonstützen der darüber liegenden Wohnungen“, erklärt Christopherus Meskath. Diese wurden zunächst fachmännisch entfernt und später wieder eingesetzt. Damit die Balkone nicht nach vorne absacken konnten, legten die Handwerker Betonsäcke an die Fensterfront der Balkone. „Die ganze Aktion war nicht ohne, aber alles hat super geklappt“, so der Architekt.

Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung

Während die SWB für den Rohbau und den Parkplatz zuständig war, übernahm Falk Paschmann den Innenausbau. Er freut sich über den neuen Edeka-Standort im Dorf Saarn: „Es ist eines der wenigen Vorstadtzentren in NRW, das wirklich funktioniert. Außerdem bin ich selbst Saarner. Wir wollten schon immer einen Markt im Dorf Saarn eröffnen. Es gab bisher nur keinen geeigneten Standort.“ Den hat der Kaufmann nun also mit dem Saarn Center gefunden.

Nachbarschaftsladen für die Saarner

„Wir verstehen unseren Edeka als klassischen Nachbarschaftsladen, er ist ein Geschäft für die Saarner“, so Falk Paschmann. „Seit dem Weggang von Tengelmann mussten sie ja bis zur Düsseldorfer Straße fahren, um ihren Kühlschrank zu füllen.“ Dass es in dem Stadtteil endlich wieder eine Nahversorgung gibt, war auch ein Anliegen von Andreas Timmerkamp: „Wir freuen uns, mit Edeka Paschmann einen Mieter gewonnen zu haben, der ein echtes Interesse an Saarn hat und die Bedeutung des Saarn-Centers als Entree zur Saarner Altstadt gleichermaßen teilt.“

Lob für die Zusammenarbeit

Falk Paschmann gibt das Lob an die SWB zurück: „Die Zusammenarbeit dauert ja nun schon Jahre und ist immer sehr angenehm. Die SWB ist nicht nur nah an ihren Kunden, sondern denkt auch immer an Mülheim. Das deckt sich mit unserer Philosophie. Letztlich gleichen sich auch unsere Kunden: Es sind Mülheimer, die Wert auf Qualität legen.“

Die Hoffnung: Endlich wieder unbeschwert paddeln!

Sie würden auch gerne mal zu den Paddeln greifen?

Die Trainingszeiten der einzelnen Abteilungen
finden Sie auf der Website, in der Vereinsapp oder
Sie melden sich in der Geschäftsstelle.

DJK-Ruhrwacht e.V.
Mintarder Straße 19
45481 Mülheim an der Ruhr
Telefon: (0208) 483071
Öffnungszeiten Geschäftsstelle:
Di.: 9:00 bis 12:00 Uhr
Do.: 16:00 bis 19:00 Uhr
www.djk-ruhrwacht.de
info@djk-ruhrwacht.de



DJK Ruhrwacht Mülheim e.V. hat 2021 noch viel vor

Die Paddler des Kanu-Vereins DJK-Ruhrwacht Mülheim e.V. lassen sich normalerweise nur von Eisschollen auf der Ruhr oder einem Pegelstand von 360 cm ausbremsen. Seit anderthalb Jahren sorgt Corona für ordentlich Sand im Getriebe. Doch inzwischen herrscht Zuversicht, dass in diesem Jahr einige der traditionellen Veranstaltungen nicht wieder ins Wasser fallen müssen.

„Wir sind eine tolle Gemeinschaft“

„Im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen haben wir durch die Pandemie keine Mitglieder verloren“, freut sich Pressewart Lars Knappe. „Im Gegenteil: In den letzten Monaten haben sich einige Jugendliche neu angemeldet.“ Der 1909 gegründete Verein hat seit Jahren konstant rund 250 Mitglieder. „Wir sind eine tolle Gemeinschaft, alle Altersklassen sind vertreten und jeder hilft jedem!“, so Lars Knappe. Die DJK Ruhrwacht bietet die ganze Bandbreite des Kanusports: Von eher exotischen Disziplinen wie Outrigger („Ausleger-Kanu“), über rasanten Kanu-Rennsport bis zum tendenziell gemütlichen Kanu-Wandern ist alles dabei. Irgendwo dazwischen sind Kanu-Polo und Kanu-Drachenboot angesiedelt. „Seit einiger Zeit haben wir auch die Trendsportart Stand-Up-Paddling im Angebot“, ergänzt Lars Knappe.

Schnuppertraining für den Nachwuchs

Dabei kocht der Verein nicht nur sein eigenes Süppchen – im Gegenteil: Die Türen stehen auch Nicht-Mitgliedern weit offen. In der vereinseigenen Kanu-Schule finden Interessierte Kursangebote zu allen Disziplinen. Jeder, der Lust an Wassersport hat, kann sich unter fachkundiger Anleitung ausprobieren und seine Lieblingssparte entdecken. „Für Jugendliche ab 16 Jahren bieten wir z. B. jeden Mittwoch ab 18 Uhr ein Drachenboot-Schnuppertraining an. Sehr beliebt sind unsere Ferienkurse für Kinder und Jugendliche“, erzählt Lars Knappe.

Auszeichnung vom Kanu-Verband

Übrigens: Auch unsere Drachenboot-Betriebssportmannschaft „SWB-Aktiv“ ist unter das Dach der DJK Ruhrwacht geschlüpft. Die Mitglieder trainieren hier normalerweise einmal in der Woche von April bis Oktober. Nicht nur wegen dieser Offenheit wurde die DJK Ruhrwacht im letzten Jahr vom Deutschen Kanu-Verband mit der Auszeichnung „Aktiver Kanu-Verein“ geehrt. Auch das soziale Miteinander, Umweltaspekte und die Jugendarbeit haben eine Rolle gespielt. „Wir sind stolz auf diesen Titel, den wir zwei Jahre tragen dürfen. 2022 werden wir uns dann neu bewerben“, berichtet der Pressewart.

Große Pläne für Herbst und Winter

Über Mülheims Grenzen hinaus bekannt ist der Verein für Veranstaltungen, die traditionell jedes Jahr stattfinden. 2020 hat Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. „Das war vor allem für das Drachenboot Festival traurig, denn es wäre das 25. gewesen. Jetzt hoffen wir, unsere Jubiläumsveranstaltung am 4. und 5. September feiern zu können. 20 Boote haben sich schon angemeldet“, berichtet Lars Knappe. Wenn die Lage es zulässt, werden die Kanu-Enthusiasten in der Ruhrarena zwischen Schloß- und Eisenbahnbrücke gegeneinander antreten. Auch die Planungen für den Indoor-Cup im Hallenbad Süd sind schon angelaufen. Er wurde später ins Jahr auf den 27. November verlegt. Das gilt auch für das Ruhrwacht CityCup Kanupoloturnier im Naturbad Styrum – statt im Mai werden sich die Kanuten hoffentlich am 2. und 3. Oktober messen. Wir drücken die Daumen, dass alles glattgeht!

Kloster, Kaiser & Kredit

Quartiersquiz quer durch Saarn

Flächenmäßig größter Stadtteil Mülheims, Standort eines ehemaligen Zisterzienserinnenklosters und einer eigenen „Champs-Élysées“ (Düsseldorfer Straße), Naherholung pur und Schauplatz eines überregional beliebten Nikolausmarkts: All das ist Saarn. Und noch viel mehr. Das wissen wir aus eigener Anschauung, vor allem aber vom Stammtisch „Aul Ssaan“, dem wir ganz herzlich für seine Mitwirkung an diesem Quiz danken. Und jetzt sind Sie dran...



01

Frage

Das 1214 begründete Zisterzienserinnenkloster Saarn war und ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Kein Wunder also, dass sich hier auch hochherrschaftlicher Besuch einstellte ...

- A** Am 18. Oktober 1703 kehrte der spätere römisch-deutsche Kaiser Karl VI. im Kloster ein, um sein Bildnis zu übergeben.
- B** Die Napoleonischen Eroberungen führten 1808 zur Auflösung des Klosters, die Kaiser Napoleon I. im Januar 1809 höchstselbst vor Ort überprüfte.
- C** Wegen familiärer Verbindungen seines Hauses zu Äbtissin Margaretha von Holtrop nahm König Christian IV. am 17. März 1616 an ihrer Geburtstagsfeier teil.

02

Frage

Früherer Mittelpunkt des Dorfes Saarn war der Hönnerbärch – der Hühnerberg.

Dort befand sich direkt neben dem Spritzenhaus der Feuerwehr ein kleines Gebäude namens „Pittermann“. Wozu diente es?

- A** Die damalige Dorfpolizei nutzte es als Arrestzelle.
- B** In dieser Gaststätte trafen sich die Feuerwehrleute traditionell nach einem Einsatz, um gemeinsam ein Pittermännchen (Kölschfass) zu leeren.
- C** Das Häuschen umschloss den zentralen Hydranten, an den die Feuerwehrschräuche angeschlossen wurden.



03

Frage

Neben vielen anderen Aktivitäten verkörpern Mitglieder des Stammtisches „Aul Ssaan“ regelmäßig „Jan un Hinnerk“, zwei beliebte Protagonisten des Mölmsch Platt. Woher stammen sie?

- A** Aus den „Vaterstädtischen Blättern“, der heimatkundlichen Beilage im Mülheimer General-Anzeiger: Hier ließ sie ihr Erfinder, der Redakteur Otto Schöpf, ab 1914 das Alltagsgeschehen kommentieren.
- B** Aus dem Buch „Innich – Ssinnich – Finnich“ des Mülheimer Autors Chird Hardering.
- C** Aus dem wahren Leben: Jan und Hinnerk waren zwei ehemalige Kohlenschieber, die als Geschichtenerzähler durch die Gaststätten zogen.

04

Frage

„Kredit nur an Achtzigjährige in Begleitung ihrer Eltern!“ Diesen denkwürdigen Aushang hat es tatsächlich in Saarn gegeben. Aber wo?

- A** An einer Wand im Wartebereich der städtischen Fürsorgestelle im Kloster Saarn; der mit Klebeband befestigte Spruch wurde mehrfach entfernt – und wieder aufgehängt.
- B** In der ersten Saarner Zweigstelle der Stadtparkasse Mülheim, die (für kurze Zeit) über ein Kuriositätenbrett verfügte.
- C** In der Düsseldorfer Straße 59: über der Theke in der Gastwirtschaft „Zum Onkel Hans“.



05 Frage

„Ick ssinn keine Mölmsche, ick ssinn en'ne Ssaansche.“
Wer hat bei welcher Gelegenheit so nachdrücklich erklärt,
kein Mülheimer, sondern ein Saarner zu sein?

- A Altpfarrer Ewald Luhr bei seinem ersten Mundart-Gottesdienst in der Saarner Christuskirche – einen Tag vor dem 175-jährigen Stadtjubiläum 1983.
- B Der Saarner Maler, Grafiker und Bildhauer Otto Pankok bei der Feierstunde zur Verleihung des Ruhrpreises für Kunst und Wissenschaft 1965.
- C Heinrich Mühlsiepen, Schreinermeister, Mundartdichter und vorgeblicher Verfechter der These, dass 1904 Mülheim nach Saarn eingemeindet wurde und nicht umgekehrt.

06 Frage

Bierausschank, Kinderbetreuung des Kindergartens
„Haus Kinderlust“, Kleintier-Ausstellungen und
Unterricht der früheren evangelischen Kloster-
markt-Schule: Das alles fand in Saarn unter einem Dach statt.

- A In der Gaststätte „Jägerhof“ in der Otto-Pankok-Straße.
- B In einer Produktionshalle der Lederfabrik Lindgens an der Düsseldorfer Straße.
- C In den Wirtschaftsgebäuden des ehemaligen Klosters der Zisterzienserinnen.

07 Frage

Stadtteilgeschichte an der Großenbaumer Straße:
ein großzügiges Anwesen, zwei Pförtnerhäuser, Wirtschafts-
gebäude – aber kein Haupthaus. Was ist da passiert?

- A Der Lederfabrikant Carl Abel brach das Bauprojekt ab – angeblich wegen Streitigkeiten mit Fritz Thyssen, der auf dem Nachbargrundstück eine Villa errichtete.
- B Auf der Anlage Haus Rott plante Industriearon Hugo Stinnes einen repräsentativen Familienwohnsitz; die Grundsteinlegung für das Herrenhaus scheiterte am Ausbruch des 1. Weltkrieges. Wirtschaftsgebäude und Pförtnergebäude blieben erhalten.
- C Die Anlage hatte die Familie Thyssen als Erweiterung ihres angrenzenden Anwesens erworben und hier entsprechend kein Herrenhaus geplant.

08 Frage

Wo findet man in Saarn
ein querstehendes
Schiff?

- A In der Saarner Dorfkirche: Ihre innere Aufteilung ist querorientiert. Man betritt sie durch den Eingang im nachträglich erbauten Turm und steht direkt dem Altar gegenüber.
- B An einem Ofen im Pfarrhaus in der Holunderstraße: Das sog. Wasserschiff – ein Kupfergefäß – ist an der Vorderseite angebracht, um mithilfe der Hitze des Ofenfeuers Wasser zu erwärmen.
- C Auf dem Ferschenhof: Hier ist noch ein alter Webstuhl mit quer zu den Kettfäden stehendem Schiffchen zu finden.

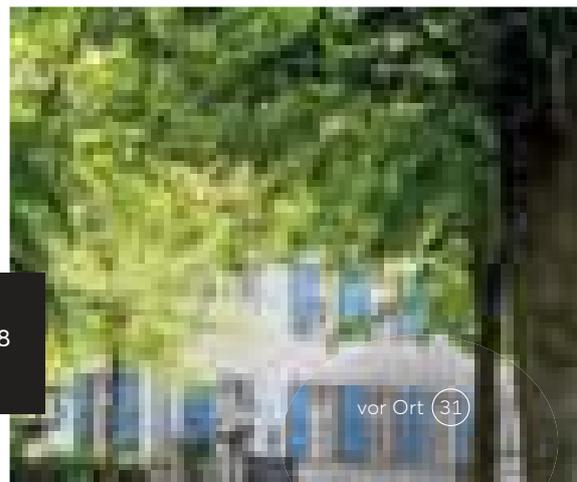
09 Frage

Die älteste Schule im Mülheimer Stadtgebiet wurde
1658 in Saarn eröffnet. Einziger Lehrer war Hans zu
Einsdorf, der sich wenig später eine Rüge der vorge-
setzten Behörde einhandelte, weil er ...

- A ... bei der Einstellung angegeben hatte, verlobt zu sein, ein Jahr später aber immer noch unverheiratet war.
- B ... die übliche Entlohnung durch mietfreies Wohnen, Naturalien und Schulgeld unzureichend fand und mehr Kohle verlangte.
- C ... der Beschwerde eines Kollegen aus Speldorf zufolge Kinder aus dessen Schulbezirk aufgenommen hatte.

Alles richtig?

Die Auflösung finden Sie auf Seite 38
in der Rubrik „Rätselhaftes“.



Beete oder Beere

Limo-Specials für Experten/Genießer

Gerade im Sommer muss man besonders viel trinken. Aber immer nur Wasser? Wenn ihr's gesund und lecker mögt, haben wir hier zwei wunderbare Durstlöcher für euch.

Wassermelonen-Himbeer-Drink

Das braucht ihr

- 1 kg rote Wassermelone
- 200 g Himbeeren
- 80 ml frisch gepressten Zitronensaft (ca. 2 Zitronen)

Und so geht's:

1. Fruchtfleisch von der Schale trennen und im Mixer pürieren.
2. Zitronen auspressen.
3. Himbeeren und Zitronensaft zur Melone geben und nochmals pürieren.
4. Mischung durch ein Sieb streichen, um die Kerne zu entfernen.
5. Fertigen Drink in Gläser mit Eiswürfeln füllen.

Rote-Beete-Limonade

Das braucht ihr

- 1 kleine Knolle rote Beete
- 100 ml frisch gepressten Zitronensaft (2-3 Zitronen)
- 20 g Zucker (oder weniger)
- 500 ml Wasser

Und so geht's:

1. Rote Beete fein raspeln.
2. Zitronen auspressen.
3. Zitronensaft, Zucker, Rote-Beete-Raspeln und 150 ml Wasser im Mixer pürieren, bis eine fast glatte Masse entsteht.
4. Mischung mit einem Löffel durch ein feinmaschiges Sieb drücken.
6. Den gewonnenen Saft nach Geschmack mit Wasser mischen und gut verrühren.
7. Kalt stellen oder in Gläser mit Eiswürfeln füllen.

Frisches von der Fensterbank

Dein kleiner Radieschengarten

Zu Hause eigenes Biogemüse ernten? Bei manchen Arten ist das kein Problem – sogar ohne Garten oder Balkon. Knackige Radieschen zum Beispiel reifen auch auf eurer Fensterbank. Und dafür müsst ihr gar nicht viel tun ...

Alles im Kasten

Weil Radieschen eher kurz sind und schnell wachsen, braucht ihr keinen tiefen Behälter. Die perfekte Lösung: ein Balkonkasten (plus Untersetzer), gefüllt mit torffreier Gemüseerde.

Sonne oder Schatten?

Am liebsten beides. Radieschen freuen sich über drei bis vier Stunden Sonnenlicht am Tag; ansonsten darf das Plätzchen ruhig schattig sein.

Abstand halten!

Sät die Samen mit etwa 3 bis 4 cm Abstand aus, damit sie sich beim Wachsen nicht gegenseitig behindern. Wer sichergehen möchte, verwendet Saatbänder – am besten in zwei Reihen pro Balkonkasten. Die Samen sollten etwa 1 cm tief liegen und leicht mit Erde bedeckt sein.

Gute Pflege aus der Kanne

Nun gibt es nur noch eins zu tun: regelmäßig gießen und darauf achten, dass die Erde gleichmäßig feucht, aber nicht zu nass ist.

Wann kann geerntet werden?

Vier bis sechs Wochen nach dem Aussäen sind eure Powerknollen reif. Dann solltet ihr sie bald aus der Erde holen, bevor sie innen hohl, pelzig oder einfach zu scharf werden.

Und weiter geht's ...

Wer möchte, startet gleich die nächste Radieschenrunde. Achtung: Vorher unbedingt die Erde auswechseln!

Kleines Krabbelkabinett



Kurze Geschichten über coole Käfer



Marienkäfer

Das Leibgericht der kleinen Punktelander: Pflanzenschädlinge wie Blattläuse, Spinnmilben oder die Weiße Fliege. Marienkäfer überwintern in Gruppen unter Laub oder Steinen und bei Gefahr können sie sich tot stellen – z. B. dann, wenn man sie einfängt.



Roter Weichkäfer

Weich heißen sie, weil ihre Flügel nur ein wenig mit Chitin verstärkt sind. Rot kommen nur die erwachsenen Käfer daher. Ihre Larven sehen braun oder schwarz aus. Und weil sie auch bei niedrigen Temperaturen noch aktiv sind, könnt ihr sie manchmal in großen Gruppen auf Schneedecken entdecken. Deshalb werden die Larven des Roten Weichkäfers auch Schneewürmer genannt.



Leuchtkäfer

Bei den sog. „Glühwürmchen“ entfalten nur die Männchen Leuchtkraft, wenn sie in der Paarungszeit eine Partnerin suchen. Das „Glühen“ entsteht durch Reaktion des Stoffs Luciferin mit Sauerstoff. Die Leuchtkäferlarven tun sich als Serienmörder von Nackt- und Gehäuse-schnecken hervor, die sie per Giftbiss töten und dann verspeisen.



Gemeiner Widderbock

Er sieht zwar (fast) aus wie eine Wespe, ist aber ein harmloser und ziemlich schüchterner Käfer. Fühlt er sich bedroht, sticht und beißt er nicht, sondern versucht seinen Feind durch heftiges Zirpen zu erschrecken. Besonders nützlich für die Natur sind seine Larven: Sie wachsen in trockenen Ästen von Laubbäumen heran und ernähren sich von totem Holz.



Spielend lesen

Gaming ohne Monitor

Wir verlosen
seitenweise
Spiespaß!

Möchtet ihr eins dieser tollen Bücher gewinnen? Die Verlage haben uns einige Exemplare für eine Verlosung geschenkt. Wenn ihr dabei sein wollt, schickt uns einfach eine Karte oder eine E-Mail mit Namen, Anschrift und dem Stichwort „Buchspiele“ an:

Mail: gewinnspiel@sub-mh.de

Redaktion „Wohnen Leben“

Bahnstraße 29 | 45468 Mülheim an der Ruhr

Irre Gärten und eiserne Masken

Mit seiner Assistentin Carmen reist der Irrgarten-Detektiv nach Canal City: Hier kann man alle 50 Jahre einmal das magische Maze Egg bewundern. Mitten im Karneval, in einem Labyrinth aus verwinkelten Gassen, Plätzen und Kanälen. Doch warum treffen sie überall diese beiden Gestalten in eisernen Masken? Ein spannendes Abenteuer für Wimmelbuchfans – mit vielen kleinen Rätseln in zehn großen Irrgärten.

Pierre, der Irrgarten-Detektiv, und die geheimnisvolle Stadt der Masken Von Hiro Kamigaki, Ic4design und Chihiro Maruyama

Prestel Junior | Für Kids ab 6

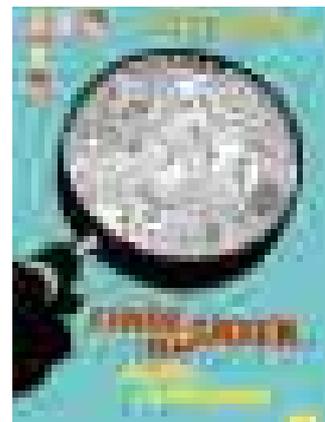


Lakritzbande sucht Verstärkung

Wer dabei sein und gewiefte Bösewichter zur Strecke bringen will, braucht Köpfchen, den richtigen Riecher und Adleraugen. Dann seid ihr perfekte Player im Team der Lakritzbande. Euer Job: Hinweise in kurzen Texten entschlüsseln und die Beweise aufspüren, die in zahlreichen Bildern versteckt sind. So knackt ihr vier knifflige Kriminalfälle und findet die Täter!

Finde den Täter – Der Dieb im Saurierpark | Von Julian Press

cbj Kinderbücher | Für Kids ab 8



Nervenkitzel für Mitmacher

Spaß an Fantasy? Das reicht nicht. In dieser unheimlichen Geschichte ist voller Einsatz gefragt! Zusammen mit dem geheimnisvollen Magier Magnus Myst und zwei Feen der eher ungewöhnlichen Art stürzt ihr euch in den Kampf gegen dunkle Mächte. Verwickelte Aufgaben und Rätsel lösen und den mysteriösen Elementar aufspüren – kriegt ihr das hin?

Das verboten Böse Buch | Von Magnus Myst

Ueberreuter Verlag | Für Kids ab 11



Verstärkung für das SWB-Team

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen



Ramona Weßling

Die Abteilung Personal und Recht freut sich über eine neue Kollegin: Ramona Weßling unterstützt hier seit dem 1. April das Team „Mietzahlungsverkehr“. Sie ist Mülheimerin durch und durch, schweift aber auch gern in die Ferne. Mit ihrem Verlobten geht sie auf Entdeckungsreisen in fremde Länder. Zuletzt waren die beiden in Spanien, Griechenland und der Türkei. In ihrer Freizeit treibt Ramona Weßling am liebsten Sport – mal im Fitnessstudio, mal im Freien – oder trifft sich mit Freunden und der Familie.



Sabrina Derix

Sabrina Derix ist seit 1. April als Sachbearbeiterin Mietkalkulation in der Abteilung Betriebs- und Wohnungswirtschaft neu an Bord des SWB-Teams. Sie wohnt mit ihrem Mann in Essen und verbringt ihre Freizeit gerne in der Natur – am liebsten in Wanderschuhen oder auf dem Fahrrad. Wenn sie mit ihrem Mann verreist, darf es aber auch gerne ein Städtetrip sein. Ansonsten ist sie eine leidenschaftliche Backfee und verwöhnt Freunde und Familie mit leckeren Kuchen. Wenn Sabrina Derix es etwas ruhiger angehen will, zieht sie sich mit einem Buch zurück.



Kristina Wißmann

Seit dem 15. Juni ist das Team Architektur- und Ingenieurleistungen um eine Fachkraft reicher. Kristina Wißmann ist Architektin und nimmt Herausforderungen gewohnheitsmäßig sportlich. Das gilt beruflich wie in ihrer Freizeit, in der die ehemalige Leistungsschwimmerin heute u.a. gerne surft und boxt. Zu Hause ist sie in Essen und regelmäßig auf Reisen – u.a. nach Südafrika, Bali und Australien. Nach der langen Zwangspause freut sie sich umso mehr auf die nächste Reise mit ihrem Verlobten, will jetzt aber erst einmal ihr vielseitiges neues Arbeitsfeld erforschen.

Glückwunsch zum Jubiläum!

DANKE!

Senol Yigit:

Seit 25 Jahren kümmert sich Senol Yigit als Hausmeister um die kleinen und großen Belange unserer Mieter. Er gehört zum Hausmeister-Team, das für unsere Immobilien in der Stadtmitte zuständig ist. Viele unserer Mieter werden ihn kennen. Danke für den unermüdlichen Einsatz – und hoffentlich auf viele weitere Jahre!

Christiane Ludwig:

Im März 2001 hat Christiane Ludwig bei der SWB als Reinigungskraft angefangen. Seitdem sorgt sie dafür, dass unsere Büros blitzblank sind, wenn wir morgens

zur Arbeit kommen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Christiane Ludwig für ihr Engagement in den vergangenen 20 Jahren!

Süleyman Baytekin:

Auch Süleyman Baytekin feiert im März sein 20-jähriges Jubiläum bei der SWB. Der Elektromeister kümmert sich u. a. um die technische Gebäudeausstattung und ist für die Elektrotechnik bei Einzelmodernisierungen zuständig. Vielen Dank für die tolle Unterstützung, Süleyman Baytekin!

Fotorätsel



Finden Sie die zehn Fehler im Fotorätsel?

Zweimal dasselbe und doch nicht exakt gleich!

Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen einen 50€-Gutschein für das Forum Mülheim.

Sie haben die zehn Unterschiede gefunden? Dann kleben Sie die Bilder samt Fehlermarkierung auf eine Postkarte und schicken das Ganze an:

sprenger medien service GmbH

Stichwort: Fotorätsel

Wiesenstraße 8–10

45473 Mülheim an der Ruhr



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Mitarbeiter der SWB sowie Gewinnspiel-Organisationen sind von der Verlosung ausgeschlossen. Wir wünschen Ihnen viel Glück! (Einsendeschluss ist der 15.11.2021.) Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter: www.swb-mh.de/datenschutz

Aufgelöst:

Antworten zum Quartiersquiz

Frage 1 Antwort A.

Frage 2 Antwort A.

Frage 3 Antwort A.

Frage 4 Antwort C.

Frage 5 Antwort B.

Frage 6 Antwort A.

Frage 7 Antwort B.

Frage 8 Antwort A – auch wenn die Erklärungen zu Wasserschiff und Weberschiffchen korrekt sind.

Frage 9 Antwort C.

emnergie

**Energiewende
mit Herz
und Verstand!**



emnergie.de